

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 5301 23

22. Jahrgang Wetterbericht vom Dienstag, 31. August 1971 Nummer 243

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Nieseln
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
- } nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

11 Lufttemperatur
13 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit	
Symbol	m/sec km/h
○	still oder sehr schwach
○	um 1 1-5
○	2,5 6-13
○	5 14-22
○	7,5 23-31
○	10 32-40
○	22,5 77-85
○	25 86-94
usw.	

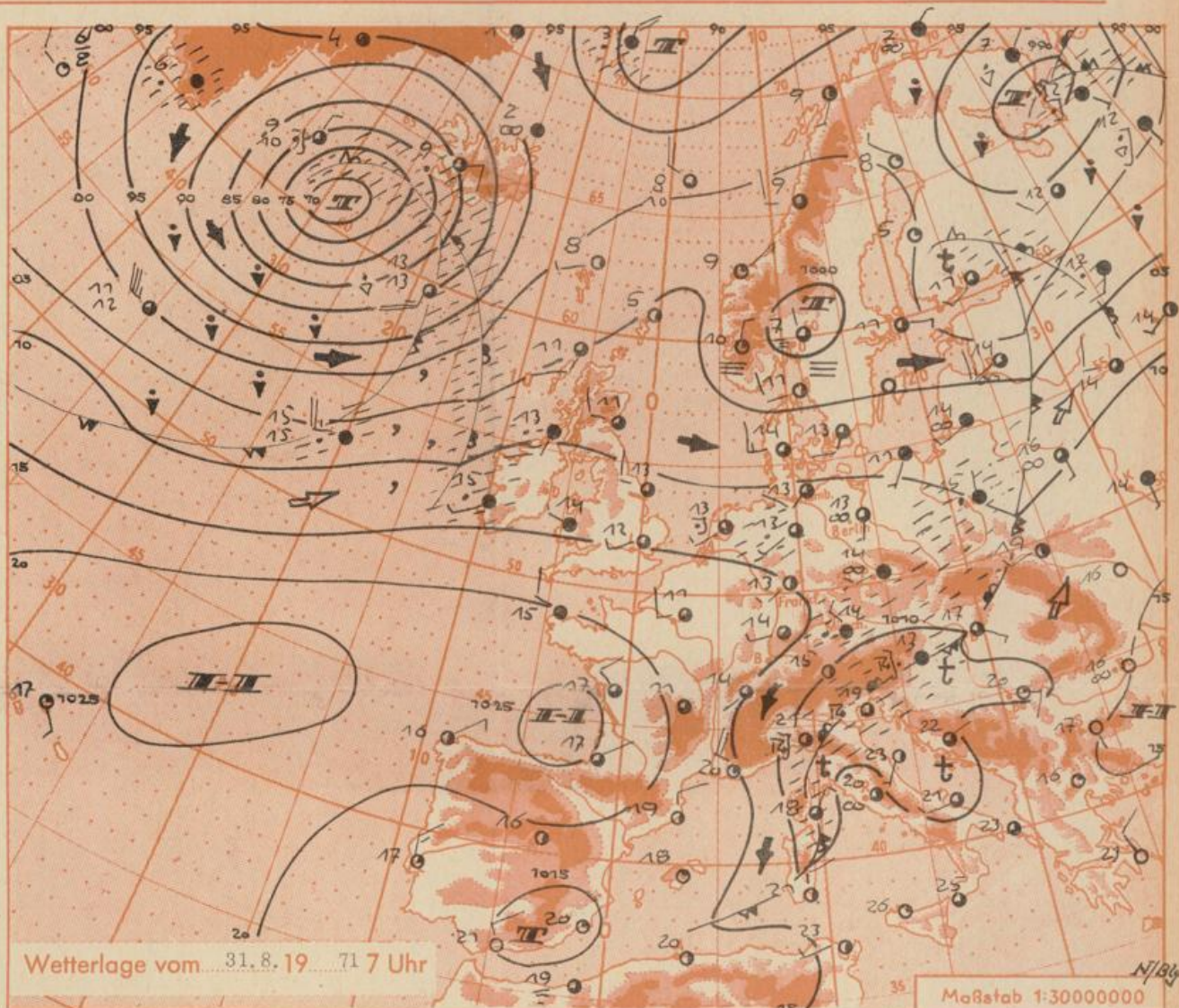
1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit Erwärmung (Warmfront) Abkühlung (Kaltfront)

- nur in der Höhe
- Okklusion
- Konvergenzlinie
- Warme Luftströmung
- Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden
O mit gleichem, auf
Mittelhöhe umgerechneten
Luftdruck in Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm



Wetterlage vom 31.8.1971 7 Uhr

Maßstab 1:30000000

Übersicht: Nach dem vorangegangenen Zwischenhocheinfluß löste der in der Nacht vom Montag zum Dienstag (30./31.8.) über Bayern hinweggezogene Tiefausläufer verbreitete Regenfälle von sehr unterschiedlicher Intensität aus. Die größten Niederschlagsmengen traten dabei in den Alpentälern auf, da infolge einer Winddrehung nach Nordwest am Alpenrand Stauwirkung hinzu kam: so fielen z.B. bis Dienstag früh (7.00 Uhr) in Garmisch-Partenkirchen 30 l/qm und in Berchtesgaden 28 l/qm. Gleichzeitig führte die einströmende kühle Meeresluft in allen Höhen zu einem Temperaturrückgang. Die Frostgrenze sank von 4000 m bis etwa 2800 m ab. Hinter der ostwärts abgezogenen Störung macht sich nun in Bayern vorübergehend ein Zwischenhoch bemerkbar. Im übrigen strömt in den nächsten Tagen zwischen der kräftigen, von den Azoren bis zur Biskaya reichenden Hochdruckzone und den auf nördlicher Bahn in Richtung Festland wandernden Tiefdruckgebiete weiterhin mäßig-warme bis kühle Meeresluft nach Deutschland. Die in der westlichen Strömung mitgeführten Tiefausläufer werden dabei in der Hauptsache die nördlichen und mittleren Teile des Bundesgebietes beeinflussen, jedoch zeitweilig, wenn auch in abgeschwächter Form, auf Bayern übergreifen.

Vorhersage für MITTWOCH
Südbayern u. Donaugebiet mit Bayer. Wald:
Allgemein abklingende Schauerneigung und vorübergehend aufheiternd, im späteren Tagesverlauf Durchzug stärkerer Wolkenfelder und besonders nach Norden zu nicht ganz niederschlagsfrei. Wieder leichter Temperaturanstieg auf etwas über 20 Grad, nächtliche Tiefstwerte 13 bis 10 Grad, Frostgrenze auf 3000 bis 3300 m anhebend. Meist schwächer bis mäßiger, nach West bis Südwest drehender Wind.

Weitere Aussichten: Zeitweise sonnig, jedoch nicht ganz niederschlagsfrei, voraussichtlich mäßig-warm.